Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Seestrasse 78, 8703 Erlenbach Verlag: Tel. 044 9:

Offen für die Anliegen der Wipkinger

Stadtrat Martin Waser und Vertretungen des Quartiers unternahmen einen kurzen Rundgang, um Anliegen des Quartiers zu besprechen.

Stadtrat Martin Waser im Gespräch mit den Quartiervertretern. *Bild: Pia Meier*

Pia Meier .

Der Quartierverein Wipkingen hat im Februar 2003 ein Panel zum Rosengarten durchgeführt, an welchem Regierungsrätin Dorothee Fierz, Stadtrat Martin Waser, Kantonsrätin Carmen Walker Späh und Gemeinderat Pierino Cerliani teilnahmen. Anlässlich dieses Podiums versprach Stadtrat Martin Waser einen Rundgang bei der Rosengartenstrasse mit Vertretungen aus dem Quartier. Dabei sollen die Anliegen des Quartiers gehört und kurzfristige entlastende Massnahmen besprochen werden. Kürzlich fand dieser Rundgang statt.

Raum für die Jugend

Gestartet wurde beim Schulhaus Nordstrasse. Zuerst ging Ines Schlienger auf den Sportplatz gleich gegenüber des Schulhauses ein. «Dieser Platz wird zwar benutzt, ist aber nicht attraktiv», betonte sie. Allgemein forderten die Quartiervertreter mehr Raum für Jugendliche.

Sauordnung

Danach wurde die Unterführung' besichtigt. «In dieser Unterführung herrscht wie bei derjenigen bei der Wibichstrasse eine Sauordnung», betonten die Quartiervertreter. Sie forderten unter anderem mehr Abfallkübel und VBZ-Hinweisschilder. Weiter werden oberhalb der Unterführung illegal Abfallsäcke deponiert. Dort solle ein Plakat mit Abfuhrzeiten in verschiedenen Sprachen aufgestellt werden.

Lärmschutz

Sehr düster ist es vor allem nachts bei der Bushaltestelle Rosengartenstrasse. «Es braucht eine bessere Beleuchtung, einen Wind- beziehungsweise Lärmschutz, am besten einen Unterstand», so Ines Schlienger. Martin Waser und seine ihn begleitenden Angestellten des Tiefbauamtes sahen sich die Sache aus nächster Nähe an und liessen sich vom Handlungsbedarf überzeugen.

Aufwertung Röschibachplatz

Die Röschibachstrasse wird häufig als Schleichweg benutzt. Sie soll so gestaltet werden, dass sie als solcher nicht mehr attraktiv ist. Zuerst muss aber die Verkehrsführung angeschaut werden. Der Röschibachplatz soll zu einem schönen Platz, vor allem in Bezug auf die geplanten Neubauprojekte aufgewertet werden. Martin Waser versprach die Platzsituation zu betrachten.

Massnahmen unbedingt nötig

Martin Waser wurden auch die Ergebnisse der Quartierbefragung dieses Winters zur Verkehrssituation vorgestellt. 75 Prozent der Befragten waren der Meinung, dass der Verkehr am Rosengarten drastisch reduziert werden müsse. Gemäsis Umfrage besteht ein Handlungsbedarf: Waidhaldentunnel und flankierende Massnahmen.

Weichenstellungen

Laut Aussage von Martin Waser wurde eine Gesamtverkehrsstudie von Bund, Kanton und Stadt in Auftrag gegeben, die bis Ende 2004 Grundlagen für verkehrspolitische Weichenstellungen liefern soll. Er hat zudem eine Studie in Auftrag gegeben, die bis 2006 Grundlagen für die Rosengartenstrasse erarbeitet. Dabei sollen Massnahmen geprüft werden, die den flankierenden Massnahmen entsprechen: Sicherstellen des kleinen Verkehrsrückgangs, der bei Eröffnung der Westumfahrung zu erwarten ist. Geprüft werden: Erhöhung des Durchfahrtswiderstandes, Busspuren, Durchfahrtserschwernisse für Transitlastwagen, Erweiterung der Zuflusssteuerung und anderes.